

Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel

34. Jahrgang Nr. 47 vom 24.11.2006

eifelbad

Das eifelbad ist von Montag, 6.11., bis Sonntag, 10.12.2006, wegen Umbau der Wasserfiltration geschlossen.

Sperrung Parkflächen während des Weihnachtsmarktes

Anlässlich des diesjährigen Weihnachtsmarktes werden die Parkflächen zwischen dem Eingangstor des St. Michael-Gymnasiums und der Jesuitenkirche in der Zeit vom 20.11.2006 bis zum 27.12.2006 gesperrt.

Personalversammlung der Stadt Bad Münstereifel

Am **Montag, 27. November 2006**, findet die diesjährige Personalversammlung der Stadt Bad Münstereifel statt. An diesem Tag sind die Büros der Stadtverwaltung, die städtische Kurverwaltung, die Bücherei und sonstige Einrichtungen der Stadt ab **14.00 Uhr** geschlossen.

Volkstrauertag 2006

Unter Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Bad Münstereifel, der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und des Eifelvereins fand am Volkstrauertag die zentrale Gedenkveranstaltung des Ortsverbandes Bad Münstereifel im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für die Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft auf der Ehrenanlage des Friedhofes in Bad Münstereifel statt.

Die Gedenkveranstaltung wurde mit einer Gedenkrede des Ortsverbandsvorsitzenden, Bürgermeister Alexander Büttner, eingeleitet. Im Anschluss folgten die Gedenkreden der Katholischen (Pfarrer Thomas Bahne) und Evangelischen (Pfarrer Frank Raschke) Kirche sowie ein gemeinsames Gebet. Die Veranstaltung wurde von den Bad Münstereifeler Stadtmusikanten musikalisch umrahmt.

Rede von Herrn Bürgermeister Alexander Büttner:

„Der Volkstrauertag ist seit 1919 der zentrale Gedenktag, an dem wir uns der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft erinnern. Zugleich ist der Volkstrauertag für uns Mahnung, aus der

Vergangenheit zu lernen, die Gegenwart und Zukunft in einem friedlichen Miteinander zu gestalten.

Der Volkstrauertag ist ein sogenannter stiller Feiertag, der unsere alltäglichen Tagesabläufe stört – zumindest wird es von manchen so empfunden. Kraft Gesetz wird die Stille für diesen Tag angeordnet und durch das Verbot unterhaltender fröhlicher Veranstaltungen durchgesetzt. Unabhängig von dem Sinn und Zweck der staatlich verordneten Stille durchbricht dieser Tag unsere oberflächliche Geschäftigkeit.

Mit jedem Jahr, mit dem die persönlichen Erinnerungen an die Opfer der beiden Weltkriege – aber auch an die Kriege selbst – schwinden, nimmt die Zahl derer ab, die der Opfer gedenken. Und schnell stellt sich die Frage, ob der Volkstrauertag noch in unsere Zeit passt. Brauchen wir diesen Gedenktag überhaupt noch? Eine Frage, die sich auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Ortsverband Bad Münstereifel, bei der Organisation der diesjährigen Gedenkfeier hat stellen lassen müssen, da die Zahl der Besucher der Gedenkveranstaltung bedauerlicherweise stark rückläufig ist.

Auf diese Frage gibt Reinhard Führer, der Präsident des Volksbundes, in seinem Geleitwort zum diesjährigen Volkstrauertag eine Antwort:

„Auch zwei Generationen nach dem Zweiten Weltkrieg haben noch nicht alle Gefallenen ein würdiges Grab. [...] Viele Schicksale sind immer noch nicht aufgeklärt und Töchter, Söhne, Ehefrauen oder Geschwister von Vermissten bemühen sich bis heute um die Antwort nach dem Verbleib ihres vermissten Familienmitgliedes. [...]

Und auch heute begeben sich noch Menschen auf die Suche nach dem Grab oder nach den letzten Lebenssituationen ihres Angehörigen; eines Menschen, den sie kaum kannten, der ihnen jedoch ein Leben lang gefehlt hat. [...] Hierbei schließen sie Schritt für Schritt eine Lücke in ihrer eigenen Lebensgeschichte.“

Vielen Angehörigen blieb oft nur ein Zeichen der Erinnerung. Ein vergilbtes Foto, der Ehering oder ein letzter Brief. Eine Vielzahl von Feldpostbriefen wurde in den beiden Weltkriegen zwischen der Front und der Heimat verschickt.

Sie berichten zumeist von den Schrecken der Kriege oder über die seelischen Belastungen ihrer Verfasser. Briefe, die heute, 61 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, zu bewegenden Dokumenten geworden sind und uns eindringlich zum Frieden ermahnen.

Einer dieser Briefe des jungen Soldaten Hubert N. aus Schönau an seinen Bruder Paul, die beide im Krieg fielen, soll hier stellvertretend zitiert werden. Am 03. Februar 1943 schrieb Hubert per Feldpost an seinen Bruder Paul:

„Lieber Bruder Paul, teile Dir mit, dass ich gestern am 2.2. Deinen lieben Brief vom 5.1. mit großer Freude und Dank erhalten habe. In der Zwischenzeit habe ich keine Post von Dir erhalten. Die Zeit ist mir bald eine kleine Ewigkeit geworden. Aber lieber Paul, das macht ja alles nichts, wenn Ihr armen Kerle nur am Leben bleibt. Aber es kommt noch eine harte Zeit für uns. Wäre doch bloß der Krieg mal zu Ende und wir hätten es gut überstanden. [...] Wo Schwager Toni im Augenblick liegt, weiß ich auch nicht. Er ist verwundet worden: 3 Splitter - im Rücken, am Knie und am Daumen. Aber lieber Paul, noch eine traurige Nachricht. Schwager Johann aus Mahlberg muss auch diese Woche zur Wehrmacht. [...] Lieber Paul, wir müssen auf Gott vertrauen. Das schreibt Toni auch immer. Gott hätte ihm geholfen, dass er noch am Leben wäre. Wir wollen auf Gott vertrauen, dass er uns alle wieder gesund nach Hause schickt. [...]“

Beide Brüder kehrten nicht mehr zurück zu ihrer Familie nach Schönau.

Ein leidvoller Text, wie ich finde, der unsere Gedanken auf das Leid der Kriege lenkt, welches die Sehnsucht nach beständigem Frieden weckt.

Als Zeichen des Gedenkens an die vielen Opfer der Weltkriege aus unserer Stadt legen wir einmal im Jahr am Volkstrauertag an diesen Soldatengräbern hier in Bad Münstereifel - stellvertretend für alle Opfer der beiden Weltkriege - einen Kranz nieder.



So lassen Sie mich meine Worte mit einem Zitat von Albert Schweitzer beenden:

„Soldatengräber sind die großen Prediger des Friedens und ihre Bedeutung als solche wird immer zunehmen.“

Meine Damen und Herren, hierin liegt neben dem Gedenken an die Toten die stets aktuelle Bedeutung des Volkstrauertages.“

Weihnachtsmarkt

Einkaufen, Bummeln, Genießen in der mittelalterlichen Stadt

Der Aktivkreis Handel, Handwerk und Gewerbe stellte am Montag gemeinsam mit der Stadtverwaltung das Programm des diesjährigen Weihnachtsmarktes vor.



Hans-Josef Dederichs (Stadtverwaltung), Bürgermeister Alexander Büttner, Jürgen Kiefer und Fred Hannes (beide vom Aktivkreis) stellten der Presse das Programm des Weihnachtsmarktes vor.

Der Bad Münstereifeler Weihnachtsmarkt 2006 startet am Freitag, dem 24.11.2006, um 14.00 Uhr. Die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Alexander Büttner folgt um 17.00 Uhr an der Bühne zum Burgaufgang, begleitet vom Musikverein Nöthen.

Nach insgesamt fünf Wochenenden schließt der Weihnachtsmarkt am Samstag, dem 23.12.2006, um 19.00 Uhr. Am ersten und am letzten Wochenende stehen jeweils der Freitag und Samstag den Besuchern zur Verfügung, an den drei dazwischen liegenden Adventwochenenden jeweils Freitag bis Sonntag. Die Öffnungszeiten sind wie schon in den letzten Jahren freitags von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Ein besonderer Höhepunkt ist – nunmehr zum dritten Mal – die „Lange Nacht“ am Samstag, dem 09.12.2006, bis 23.00 Uhr.

Die Besucher erleben beim Gang über den Weihnachtsmarkt von der Werther Straße unterhalb der Burg bis zur Orchheimer Straße und zum St.-Michael-Gymnasium viele Schönheiten unserer Stadt. Erstmals mit einbezogen ist die Marktstraße und damit das – eigens zum Weihnachtsmarkt angestrahlte historische Rathaus. Am Ende der Marktstraße beteiligt sich erstmalig mit einer eigenen Bude auf seinem Gelände das Heino Rathaus-Café. Insgesamt 32 Buden bieten alles an, was der Besucher zum Weihnachtsmarkt und in der Vorweihnachtszeit erwartet – selbstverständlich einschließlich passender Speisen und Getränke. Für alle Bierliebhaber gibt es ein völlig neuartiges Getränk: Glühbier!

Zusätzlich zu den Buden in den weihnachtlich geschmückten und beleuchteten Straßen bieten Aussteller ihre Sortimente – wie schon in den vergangenen Jahren – in einem großen Zelt im Quadrum des St.-Michael-Gymnasiums sowie im ehemaligen Hotel Witten an. Im Quadrum werden unter anderem an einzelnen Wochenenden ein Korbmacher und ein Drechsler ihre Handwerkskunst vorführen. Das Handwebmuseum Rupperath wird vom 01.12. bis 03.12.2006 im Quadrum mit einzelnen Stücken aus dem Museum sowie mit aktiver Handarbeit vertreten sein. Im ehemaligen Hotel Witten gibt es Weihnachtskrippen sowie altes Spielzeug und alte Puppen.

Für die Kinder ist ebenfalls bestens gesorgt. Vor dem St.-Michael-Gymnasium wird in diesem Jahr wieder das handbetriebene historische Kinderkarussell aufgebaut. Sportler aus Bad Münstereifeler Vereinen sorgen dafür, dass dieses Karussell jederzeit in Bewegung gehalten wird. Darüber hinaus gibt es an mehreren Tagen ein Kinderprogramm im Apothekenmuseum, das im Programm angezeigt ist.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird an allen Wochenenden ein attraktives und umfangreiches Rahmenprogramm angeboten. Zahlreiche Gruppen aus dem Stadtgebiet von Bad Münstereifel sowie aus der näheren Umgebung erfreuen die Besucher mit weihnachtlicher Musik. Als Höhepunkt findet am Samstag, dem 09.12.2006, die „Lange Nacht“ – nunmehr zum dritten Mal statt. An diesem Abend sind alle Ausstellungsstände bis 23.00 Uhr geöffnet. Zum Auftakt um 19.30 Uhr wird, wie im vergangenen Jahr, auf der Bühne am St.-Michael-Gymnasium Bruce Kapusta, der bekannte Solotrompeter aus Köln, mit seinem Weihnachtsprogramm alle Besucher in seinen Bann ziehen. Später am Abend wird das Blasorchester Cäcilia Mutscheid die Besucher aus Nah und Fern mit seiner ausgezeichneten weihnachtlichen Musik erfreuen.

Am Sonntag, dem 03.12.2006, bietet auf einer eigens dafür errichteten Bühne vor der Stiftskirche der Westdeutsche Rundfunk ein weihnachtliches Programm aus Bad Münstereifel. Ab 17.00 Uhr erfolgt unter der Überschrift „Schöne Bescherung“ eine 45-minütige Livesendung im WDR-Fernsehen.

Eine Woche später, am 10.12.2006, um 16.00 Uhr, in der Aula des St.-Michael-Gymnasiums folgt ein weiterer Leckerbissen, insbesondere für Freunde gepflegter Jazzmusik. Hans-Peter Salentin & Friends bieten „atmosphärische, einfühlsame und entspannende Kompositionen“. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Zusammengefasst: Bad Münstereifel und sein Weihnachtsmarkt sind an den fünf Wochenenden vor Weihnachten ein lohnenswertes Ziel für Besucher aus Nah und Fern!

Musikschule Bad Münstereifel

In Bad Münstereifel erteilt ausgebildetes Lehrpersonal in frei organisierter Form Unterricht an verschiedensten Musikinstrumenten.

Bei Interesse vermittelt Ihnen die Stadtverwaltung gerne entsprechende Kontakte zu den Musiklehrerinnen und Musiklehrern.

Ansprechpartner ist Ulrich Ley, Tel. 02253-505140.

Selbsthilfegruppen

Die **Selbsthilfegruppe für Parkinson-Betroffene** trifft sich regelmäßig jeden 1. Montag im Monat, 16.00 Uhr, in Mechernich, Johanneshaus an der Kirche,

Die Selbsthilfegruppe für Männer mit **Prostatakrebs** trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr im Caritasverband Euskirchen, Wilhelmstraße 52, Ecke Hochstraße.

Ansprechpartner:

Adolf Fischbeck, Tel. 02251/63992

Die Selbsthilfegruppe **Stomaträger**, künstlich angelegte Darm- und Harnwegsausgänge, trifft sich **jeden 2. Dienstag im Monat**, 17.00 Uhr, in Euskirchen, Café Insel, Frauenberger Straße 2 - 4.

Informationen erteilt Gisela Kruse,

Telefon: 02251/52269.

Die Gruppe Bad Münstereifel der **Frauenselbsthilfe nach Krebs** trifft sich jeden **2. Mittwoch** im Monat um 16.00 Uhr, in der Langenhecke 33, Gemeindesaal unter der Evangelischen Kirche in Bad Münstereifel. Interessierte betroffene Frauen und Männer wenden sich bitte an:

Frau U.Koch-Traeger, Tel. 02253/544447

Frau M. Zimmermann, Tel. 02253/3260

Die Selbsthilfegruppe für **Amalgam- und Zahnmetallgeschädigte e.V.** „Zahn 46“ trifft sich regelmäßig **jeden 2. Mittwoch im Monat**, 19.00 Uhr, in Euskirchen, Kölner Straße 131.

Informationen erteilt:

Gerhard Vogel, Telefon: 02251/72563

Die Selbsthilfegruppe „**Morbus Crohn/**

Colitis ulcerosa“ trifft sich **jeden letzten Mittwoch im Monat**, 19.30 Uhr, im Restaurant „Am Kamin“, Wertherstraße 67, Bad Münstereifel.

Informationen zur Gruppe:

Telefon: 02253/7930

Die Frühförder- und Beratungsstelle der **LEBENSHILFE** in Euskirchen, Mühlenstraße 5-7, bietet interessierten Eltern die Möglichkeit, sich über die Frühförderung behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder zu informieren.

Mo. bis Fr. ist die Beratungsstelle von 8.15 – 12.00 Uhr unter Tel. 0225155844 oder Fax 02251-76031 zu erreichen.

Elternselbsthilfe für drogengefährdete und drogenabhängige Jugendliche und junge Erwachsene: Kontakt-Tel. 02257/582

Gruppenabende des Kreuzbundes

dienstags 19.30 Uhr, ehemalige Sonderschule, Klosterplatz (Eingang über den Hof)

freitags 19.30 Uhr im St. Josefshaus, Alte Gasse 19

Wir gratulieren zum Geburtstag



Am 30. November 2006 wird

Käthe Richter

92 Jahre

Bahnhofstraße 42 A, Arloff

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich: Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050).

Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Amt 13, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90,-- €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Hauptamt, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.